+++ +++ Pressemitteilung +++ +++

17.10.2014

Sehr geehrte Damen und Herren
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

Wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

BUND Naturschutz zieht positive Bilanz nach erfolgreicher Bio-Aktionswoche

Münchner Unternehmen setzen auf Bio-Lebensmittel

Mit Unterstützung des BUND Naturschutz (BN) setzen acht Münchner Unternehmen neue Maßstäbe beim Thema Nachhaltigkeit in der Mitarbeiter-Verpflegung. In einer gemeinsamen Bio-Aktionswoche haben sie eine Woche lang in ihren Mitarbeiter Restaurants Bio-Lebensmittel auf die Speisekarte gesetzt. Diese betriebsübergreifende Aktion wurde bereits zum vierten Mal durchgeführt.

Erfolgreicher Bio-Einstieg
Das Münchner Traditionsunternehmen Kaut-Bullinger setzt bereits seit vielen Jahren auf Nachhaltigkeit. Mit der Einführung von Bio-Lebensmitteln im Mitarbeiter-Restaurant in Taufkirchen weitet das Unternehmen sein Umweltengagement aus. Cornelia Schambeck, Gesellschafterin des Unternehmens: **„Uns ist es ein echtes Anliegen, mit unserem Unternehmen einen Beitrag für die Umwelt zu leisten und unsere Mitarbeiter zu sensibilisieren. Wir sind sehr froh über die erfolgreiche Bio-Zertifizierung unseres Mitarbeiter-Restaurants in Taufkirchen. Die Bio-Aktionswoche hat gezeigt, dass dieser Weg von der Belegschaft begrüßt wird. Mit der Unterstützung des BUND Naturschutz im Rahmen der Aktionswoche und der vorangegangenen Beratung konnten wir die Einführung von Bio-Lebensmitteln erfolgreich umsetzen.“**

Dieses Angebot ist ein Baustein eines umfassenden Nachhaltigkeitsmanagements bei KAUT-BULLINGER, das verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs umfasst. Das Unternehmen achtet bei diesen Maßnahmen auch darauf, die Mitarbeiter einzubeziehen und bietet eigens Fortbildungsmöglichkeiten an. Das ungewöhnlichste Beispiel innerhalb der Maßnahmen ist der Biotop-Pflegeeinsatz im Deininger Moor, den die KAUT-BULLINGER Mitarbeiter freiwillig und unentgeltlich seit dem Jahr 2010 2-4 Mal pro Jahr unter fachkundiger Leitung des BUND Naturschutz auf einem BN-eigenen Grundstück durchführen. Hier leisten die KAUT-BULLINGER Mitarbeiter einen aktiven Beitrag zur Renaturierung und Wiedervernässung des Deininger Moores, das eines der bedeutsamsten Moore im südlichen Münchner Raum darstellt.
Passend dazu erklärte Jürgen Wiesenhofer, Betreiber des Kaut-Bullinger Mitarbeiterrestaurants, auf der Pressekonferenz, dass er beim nächsten Einsatz im Deininger Moor (07.11.2014) für alle Moorarbeiter vor Ort ein Bioessen zubereiten wird. Das ist doch ein Wort!

Bio funktioniert auch in großem Maßstab
Auch die Linde AG in Pullach ist zufrieden mit dem Erfolg der Bio-Aktionswoche. Linde hat bereits zum vierten Mal an der gemeinsamen Aktion von BUND Naturschutz und Münchner Unternehmen teilgenommen. **„Unsere Mitarbeiter schätzen**

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Landesverband Bayern des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 – 51 56 76-0
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

Vorsitzender:
Christian Hierneis

Spendenkonto:
Postbank München
BLZ: 700 100 80
Konto: 185 50 800
BIC: PBNKDEFF
IBAN:
DE68 7001 0080 0018 5508 00

Vereins-Reg. Nr.: 834
Amtsgericht München

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

das Bio-Angebot auf der Speisekarte sehr. Es hat seit langem einen festen Platz“ so Kurt Stümpfig, Leiter der Gastronomie bei der Linde AG und damit verantwortlich für täglich 2.500 Essen. Seit kurzem geht das Restaurant noch einen Schritt weiter und bietet eine vegane Menülinie an, die ebenfalls auf große Resonanz trifft. Um auch auf andere Themenbereiche der Nachhaltigkeit hinzuweisen, bietet die Linde AG ergänzend zur Bio-Aktionswoche erstmals einen Umwelttag für seine Mitarbeiter an. Auch hier beteiligt sich der BUND Naturschutz mit einem Infostand zum Thema nachhaltige Ernährung.

Positive Zusammenarbeit

„Bio-Essen in der Mitarbeiterverpflegung ist ein Erfolgsmodell, das hat die Bio-Aktionswoche auch in diesem Jahr wieder gezeigt“, so das Resümée von Elisabeth Peters, von der Projektstelle Ökologisch Essen des BUND Naturschutz zum Abschluss. An der Bio-Aktionswoche nahmen in diesem Jahr außer Kaut-Bullinger und Linde AG noch folgende Unternehmen teil: Allianz Deutschland AG, MAN Truck & Bus AG, Versicherungskammer Bayern, Krankenhaus 3. Orden, Maximilianeum, Studentenwerk München.
Mittlerweile hat die Bio-Aktionswoche einen hohen Stellenwert bei den Unternehmen, die von Anfang an mitgemacht haben. 2011 hatte der BUND Naturschutz erstmals die Bio-Aktionswoche initiiert. **„Seit Anfang an konnten Betriebe aus sehr unterschiedlichen Branchen für die Aktionswoche gewonnen werden, sowohl Wirtschaftsunternehmen als auch soziale Betriebe nahmen teil. Auch die Betriebsgröße der teilnehmenden Betriebe ist von 180 Essen bis 3.000 Essen täglich sehr unterschiedlich“** ergänzt die Koordinatorin der Bio-Aktionswoche Elisabeth Peters. **„Wir möchten mit der Aktionswoche einen Impuls für die Unternehmen geben, den Bio-Anteil auszuweiten. Gleichzeitig unterstützen wir die Betriebe bei der Kommunikation mit den Tischgästen und informieren über den Ökolandbau und Einkaufsmöglichkeiten für Bio-Lebensmittel.“**

Peters bestätigt, dass ein Bio-Angebot bei der Mitarbeiterverpflegung heute Standard ist. Die Projektstelle Ökologisch Essen des BN berät seit 15 Jahren Großküchen in München bei der Einführung von Bio-Lebensmitteln.

Das Potential ist noch groß

In Deutschland sind von über 200.000 gastronomischen Betrieben gerade einmal 2.500 bio-zertifiziert, was einem Anteil von unter einem Prozent entspricht. Damit spielen Bio-Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung bisher praktisch noch keine Rolle, während beim privaten Konsum immerhin 20 Prozent der Bevölkerung regelmäßig zu Bio-Lebensmitteln greifen. Mit der Bio-Aktionswoche und der Arbeit der Projektstelle Ökologisch Essen reagiert der BN auf dieses Missverhältnis. Ziel des BN ist es, Bio-Lebensmittel auch außer Haus, ob am Arbeitsplatz, in der Schule oder im Restaurant zu etablieren.

„Auch in der Betriebsgastronomie sind 20 Prozent Bio-Anteil am Verpflegungsangebot machbar. Die Aktionswoche hat deutlich gemacht, dass dies bei einer richtigen Speiseplangestaltung wirtschaftlich möglich ist und auf eine hohe Nachfrage trifft. Die Menschen wollen Bio-Essen, was liegt näher, als es auch in Großküchen anzubieten“, so Peters abschließend.

Die Projektstelle Ökologisch Essen wird gefördert von der Landeshauptstadt München, Referat für Umwelt und Gesundheit.

Ansprechpartner für Rückfragen:

BUND Naturschutz, Kreisgruppe München
Projektstelle Ökologisch Essen
Elisabeth Peters

+++ +++ Pressemitteilung +++ +++

Tel. 089 / 51 56 76 - 50
www. oekologisch-essen.de, www.bn-muenchen.de

BUND Naturschutz in Bayern e.V.